

Zeitschrift:	Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber:	Entomologische Gesellschaft Basel
Band:	13 (1963)
Heft:	4
Artikel:	Erebia sudetica Stgr. : eine in der Schweiz wenig bekannte Tagfalterart
Autor:	Sonderegger, Peter
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1042455

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

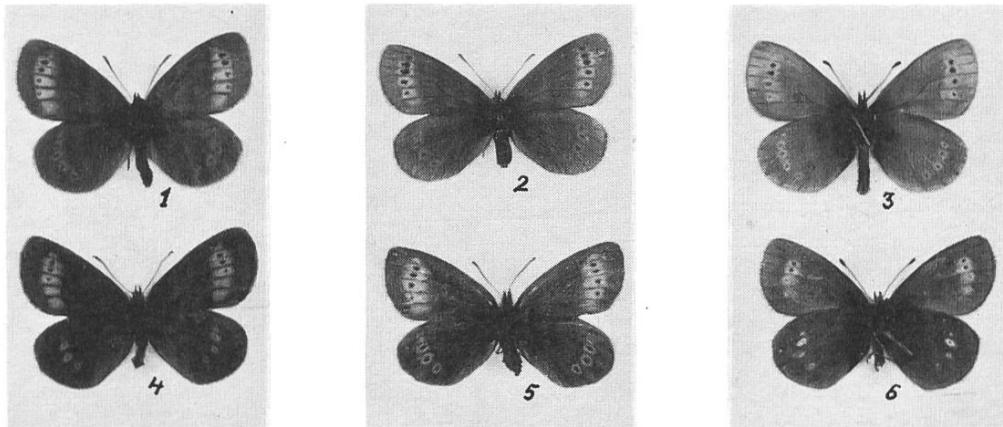
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EREBIA SUDETICA STGR., EINE IN DER SCHWEIZ WENIG BEKANNTEN
TAGFALTERART

Peter Sonderegger

Im Buch "Die Schmetterlinge Mitteleuropas" von FORSTER und WOHLFAHRT (2) entdeckte ich, dass Erebia sudetica Stgr., vertreten durch die ssp. inalpina Warren, in den Berner Alpen vorkommen soll. Da ich am Rande der Berner Alpen wohne, wollte ich diesen Falter aufspüren. Da die Ortsbezeichnung "Berner Alpen" für mich zu ungenau war, schrieb ich Herrn Dr. FORSTER und Herrn B.C.S. WARREN. Sie präzisierten mir, dass E. sudetica Stgr. ssp. inalpina Warren in Grindelwald fliege.

Ich kaufte eine Karte (6) aus diesem Gebiet und suchte ein Biotop nach folgender Ueberlegung: Die sehr nahe verwandte Art E. melampus Fuessl., zu dessen Art E. sudetica Stgr. früher gehalten wurde, fliegt in den Voralpen mit Vorliebe auf nassen Wiesen. So liegt die Vermutung nahe, dass auch E. sudetica Stgr. nasse Biotope vorzieht. Auf der Karte fand ich bald ein geeignetes Gebiet, das sich ca. 1 km östlich der 2. Station der Firstbahn befindet. Genauer Ort des ausgewählten Biotops: 648.075/166.650. Am 18. Juli 1962 besuchte ich diesen Ort und fand bei strömendem Regen eine nette Anzahl dieser Tiere (16 ♂ und 4 ♀). Dabei fand ich auch einige andere



- 1 E. sudetica ssp. inalpina Warren ♂
 2 E. sudetica ssp. inalpina Warren ♀
 3 E. sudetica ssp. inalpina Warren ♂ U
 4 E. melampus ssp. tigranes Frhst. ♂
 5 E. melampus ssp. tigranes Frhst. ♀
 6 E. melampus ssp. tigranes Frhst. ♂ U

Grindelwald 1550 m ü. M.
 18. Juli 1962

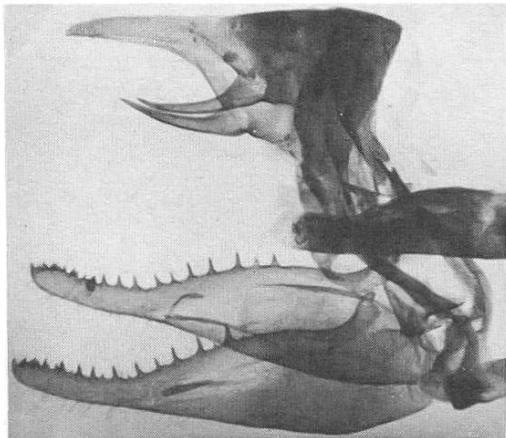
Grindelwald, 18. Juli 1962
 Sahlwideli oberh. Flühli LU
 Grindelwald, 18. Juli 1962

Arten: Erebia oeme Hbn., Melitaea athalia Rott., M. parthenoides Kef., M. diamina Lang, Palaeochrysophanus hippothoe L., Albulina orbitulus de Prun., Chrysaspidea bractea Schiff. und Ch. aemula Schiff..

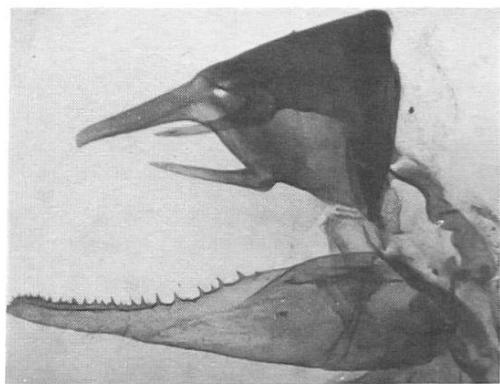
Ich untersuchte das Material und kann einige Unterschiede der beiden Arten E. sudetica ssp. inalpina Warren und E. melampus Fuessl. festhalten:

Von meinen 20 inalpina Warren tragen alle im obersten Rostfleck der Vorderflügel-Oberseite einen schwarzen Punkt, der bei E. melampus Fuessl. immer fehlt! Inalpina Warren besitzt meistens 5 Punkte E. melampus Fuessl. höchstens 4.

Unterschiede im männlichen Genitalapparat



E. sudetica ssp. inalpina Warren
Grindelwald 18. Juli 1962
Die Valvenzähne sind grösser als
bei E. melampus Fuessl..
Pro Valve etwa 22 Zähne.



E. melampus ssp. tigranes Frhst.
Grindelwald 18. Juli 1962
Pro Valve etwa 31 Zähne.

Unter meiner Grindelwaldnerausbeute brachte ich auch zwei E. melampus ssp. tigranes Frhst. nach Hause. Dies dürfte auch für WARREN neu sein; denn er schrieb mir: "So far as I know, melampus is not found in the Grindelwald Valley". Die beiden Arten sind sich in Grindelwald sehr ähnlich! Es ist sehr interessant, dass gerade in Grindelwald verschiedene nahe verwandte Erebia- Arten am gleichen Ort fliegen. Ich erinnere an E. tyndarus Esp., E. nivalis Lork. u. de Lesse und E. cassioides R. u. Hohnw. (Vergl. Beuret, 1).

Ich konnte ssp. inalpina Warren mit ssp. sudetica Stgr. vergleichen und kann folgendes sagen: ssp. inalpina Warren ist etwas grösser, aber nicht dunkler, dafür reicher gezeichnet als ssp. sudetica Stgr.. FORSTER's Beschreibung (2) lautet: "... ssp. inalpina Warr. ist eine sehr dunkle, wenig gezeichnete Form ...". STAUDINGER's Original-Beschreibung von sudetica (3) ihrerseits ist: "Erebia melampus var. sudetica Staudinger: Var. macul. rubr. majoribus. Schlesische Alpen". Die Angabe von VORBRODT (4) betr. E. melampus Fuessl. f. sudetica Stgr. ist falsch. Die vom Pilatus untersuchten Tiere gehören E. melampus Fuessl. an.

Bis jetzt konnte E. sudetica Stgr. in der Schweiz erst in Grindelwald festgestellt werden. Dieser Artikel möge dazu aufmuntern, der "gewöhnlichen" E. melampus Fuessl. mehr Beachtung zu schenken. So wäre es möglich, dass E. sudetica Stgr. noch von weiteren Orten gemeldet werden könnte.

Literatur

- 1) BEURET, H. 1958 Literaturreferat zu LORKOVIC, Z.: Die Spezialisierungsstufen in der *Erebia tyndarus*-Gruppe. Mitt. Ent. Ges. Basel 8, 1, 6-12, Jan./Feb. 1958
- 2) FORSTER, W. und TH. WOHLFAHRT 1955 Die Schmetterlinge Mitteleuropas Band II. Tagfalter - Seite 27, Taf. 27, Abb. 37-39
- 3) STAUDINGER, O. 1861 Catalog d. Lepidopt. Europas. I Macrolepidopt. Editio I, Dresden, S. 10
- 4) VORBRODT, K. und J. MUELLER-RUTZ 1911 Die Schmetterlinge der Schweiz Band I. Bern, Seite 72
- 5) WARREN, B.C.S. 1936 Monograph of the Genus *Erebia*, London, Seite 127, Taf. 30, Abb. 290, Taf. 70, Abb. 837-839, 844-846
1949 The Entomologist's Record 82, Seite 103
- 6) Eidg. Landestopographie Bern 1956 Landeskarte der Schweiz, Blatt 254, Interlaken, 1:50'000

Adresse des Verfassers: Herrn
Peter Sonderegger
Fichtenweg 4

Thun 4

A LA CHASSE AUX ZYGENES (LEP): Z. HILARIS O. AU SUD DE GENEVE

Louis Weber

J'ai eu souvent le grand plaisir de chasser une ravissante petite Zygène: *Z. (Agrumenia) hilaris* O. qui, sensu stricto, n'appartient pas à la faune suisse, mais est bien établie à quelques kilomètres de l'extrême occidentale de notre pays. Il s'agit d'une espèce méridionale répandue dans les régions plus chaudes que les nôtres, où on la trouve en stations plus ou moins importantes, mais aussi en individus isolés.

Bien des collectionneurs genevois ignorent sans doute qu'elle se rencontre aussi dans notre région, soit en petites colonies, soit surtout en exemplaires isolés. Ils ne s'attendent pas à capturer une espèce intéressante en voyant cette très petite Zygène voler au milieu d'une multitude d'individus plus grands, ou peut-être la confondent-ils avec *Zygaena (Agrumenia) fausta* L. qui affectionne des biotopes analogues. Or la distinction est des plus facile à faire: *Z. hilaris* O. a un collier étroit et blanchâtre, *Z. fausta* L. un collier large et rouge, toujours bien visible, quelle que soit la race.

C'est en 1925 que j'ai trouvé pour la première fois *Z. hilaris* O. dans notre région, alors que j'étais en vacances pour quelques jours à Thône (Haute-Savoie) au pied du Mt Lachat, alt. 626 m, à environ 15 km à l'est d'Annecy, pays des merveilles pour le lépidoptériste.